Auf dem Weg zur Kinderverwahranstalt?

Wie können wir die Abwärtsspirale noch durchbrechen?

Vortrag am 18.03.2022

Berliner - Kita- Kongress

Dr.in Elke Alsago

Bundesfachgruppe Erziehung, Bildung und Soziale Arbeit

Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft

Gliederung

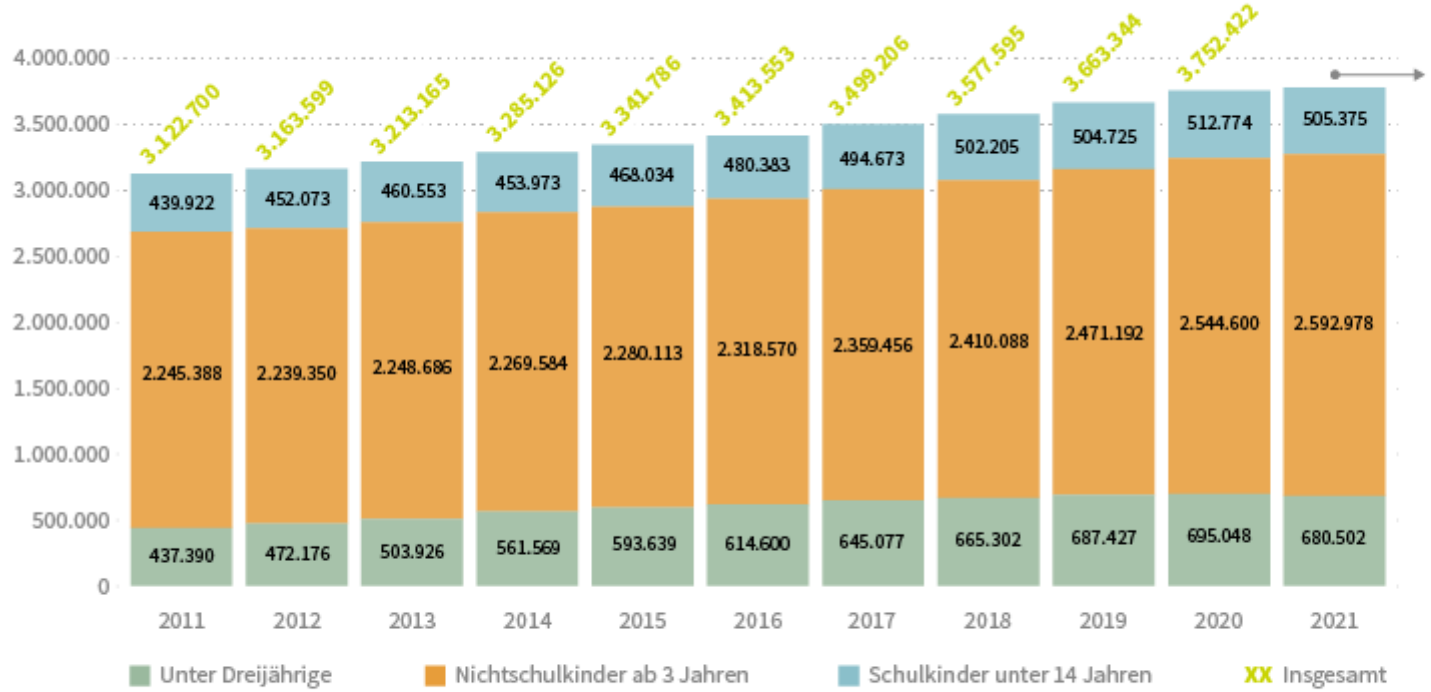
- Historie
- Entwicklung des Arbeitsfeldes Kita
- Aktuelle Herausforderungen
- Reaktionen
- Gefahren und Tendenzen
- Professionalisierung
- Was können wir tun?

Historie

1996	Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz
2000	Ergebnisse der Pisa-Studie (> Chancengerechtigkeit)
2005	Tagesbetreungsausbaugesetz (TAG)
2007	Krippengipfel (> Vereinbarkeit Familie und Beruf)
2008	Kinderförderungsgesetz (KiföG)
2013	Rechtsanspruch für Kinder unter drei Jahren
2021	Rechtsanspruch für Kinder ergänzend zum Besuch der Grundschule
2026/27	Realisierung des Rechtsanspruch ab Klasse 1

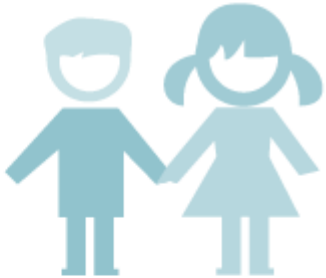
(vgl. Alsago 2019)

Kinder in Tageseinrichtungen 2011 bis 2021 (Deutschland; Anzahl)



3.777.855

Kinder wurden 2021 in Tageseinrichtungen betreut.



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Aktuelle Herausforderungen

Aktuelle Herausforderungen – Beispiele

- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Ausbildung
- Inklusion
- Digitalisierung
- Gesellschaftliche Entwicklungen
- Risiko – und Arbeitsgesellschaft
- Fachkräftemangel

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Institutionenkindheit ab dem 1.Lebensjahr bis zum Ende der Schulzeit
- Gestaltung von Kindheit
- Andere Formen von Familienleben
- Neuorganisation der Kindertagesbetreuung
- Wachsende Verantwortung der Fachkräfte
- Ausbau bewirkte Wachsen der Kitas und der Trägersysteme
  - ➢Fachkräftemangel

Kita als Ausbildungsort?

Hinzukommen:
Vorpraktikant*innen
Schulpraktikant*innen
Kinderpfleger*innen-Praktikant*innen
Berufsgrundschuljahr-Praktikant*innen
FOS – Praktikant*innen

Abb. 6.5 **Formate der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher an Fachschulen nach Ländern 2020**[1]



Ausbildungsformate
Vollzeitschulische Ausbildung (VZ)
Teilzeitschulische Ausbildung (TZ)
Berufsbegleitende Teilzeitausbildung (BG)
Praxisintegrierte, vergütete Ausbildung (PIA)

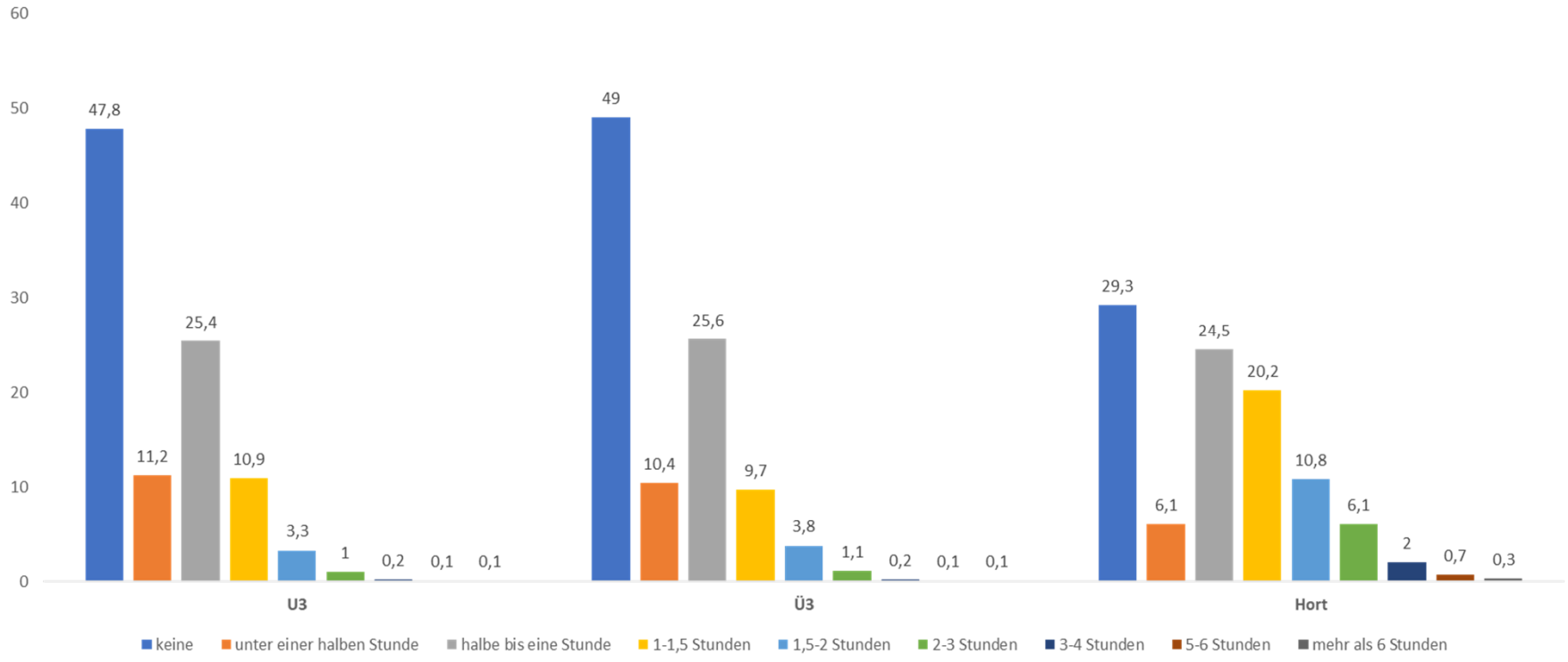
Ausbildungsformate in den Bundesländern
VZ + BG
VZ + TZ + BG
VZ + TZ + PIA
VZ + BG + PIA
VZ + TZ + BG + PIA

ulischen, teilzeitschulischen und berufsbegleitenden Ausbildung können die Praxisanteile je nach Land integrativ über die gesamte Ausbildungsdauer oder
auptsächlich am Ende (Berufspraktikum), stattfinden.
- und Prüfungsordnungen der Länder für Fachschulen und Fachakademien für Sozialpädagogik; eigene Recherche 2020

Unterschiedliche Formen der Begleitung, Anleitung und Kooperation nötig.

Kita als Ausbildungsort?

Anleitung Praktikant*innen



Alsago/Meyer (2021)

Kita als Ausbildungsort?

Ausbildung + Anleitung

- Bedeutung des Lernortes Praxis hat faktisch zugenommen
  - Es gab nie mehr Auszubildende als heute
  - Es gab noch nie so viele Ausbildungsformen wie heute
  - Kitas haben z.T. Praktikant*innen aus 10 oder mehr verschiedenen Ausbildungsformen
- Trotzdem läuft Ausbildung in der Praxis „nebenher“
  - Dies geht zu Lasten der Auszubildenden, also der zukünftigen Fachkräfte/Kolleg*innen
  - Dies geht zu Lasten der Fachkräfte in der Kita > Mehrarbeit + Unzufriedenheit
  - Dies geht zu Lasten der Kindern > Praktikant*innen, die nicht wissen was sie tun (sollen) + fehlende Zeit
- Und es fehlt an Qualifikation
  - Auszubildende gut zu begleiten ist anspruchsvoll – hier wird Erwachsenenpädagogik und Berufsbildungsdidaktik benötigt!

Inklusion

„Inklusive Frühpädagogik zielt demnach auf das gemeinsame Leben, Spielen und Lernen ***aller*** Kinder in einer Kindertageseinrichtung, unabhängig ihrer Heterogenitätsmerkmale,

„Inklusion“ statt „Integration“
Veränderung der Personalbemessung
Keine Therapeuten in mehr den Kitas



Digitalisierung

- Das Lernen der Kinder in und für die digitale Welt ab heute begleiten mit einer Vielzahl unbekannter Anforderungen, ebenso das Lernen und Sichbilden der Kolleg*innen,

- (Sozial-)pädagogische und institutionelle Antworten finden auf die Digitalisierung der Arbeitswelt der Eltern: Arbeitszeiten, Verfügbarkeit, Veränderung der Beziehungsgestaltung in der Familie,

- (Sozial-)pädagogische und institutionelle Antworten finden auf die Digitalisierung der Gesellschaft: Veränderung des Auftrages – Bewertung, Pädagogische Ziele neu bestimmen und realisieren,

- sozialadministrative und verwaltende Arbeit

Gesellschaftliche Entwicklungen

- Demografischer Wandel
- Pandemie
- „Wanderungsbewegungen“ :
  - Zuzug Aufgrund von globalen Krisen
  - Schließung und Neuaufbau von Wirtschaftsstandorten
  - Urbanisierung
  - Gentrifizierung

- Sozialpädagogisches Handeln im Sozialraum

Risiko – und Arbeitsgesellschaft

- Ressource: Mensch
- Steigende Qualifizierungsanforderungen
  - Flexibilität
  - Innovation
  - Selbstoptimierung

- Bildungspläne in den Kitas
- Testungen
- „Programm- Pädagogik“

Risiko – und Arbeitsgesellschaft

Bildung

Karliczek für Sprachtests schon in der Kita

Teilen



OECD – PISA Ergebnisse 2019

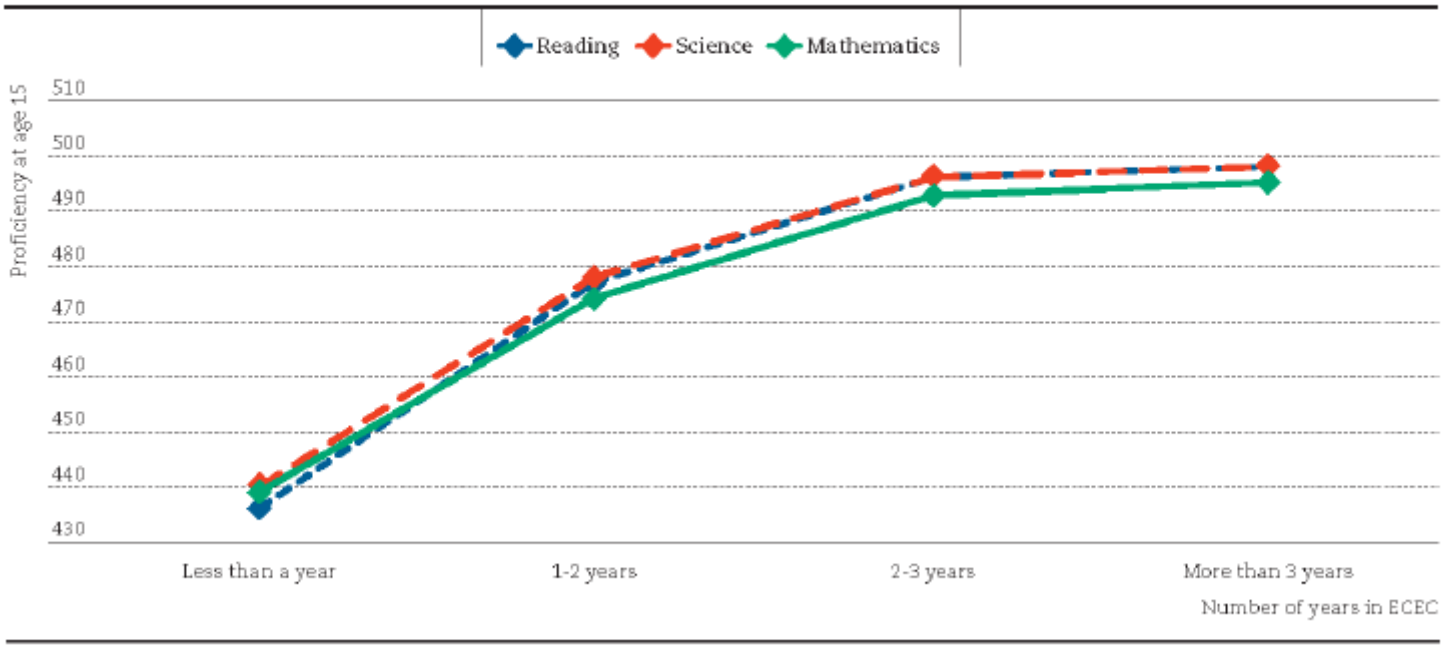
https://www.focus.de/politik/deutschland/bildung-karliczek-fuer-sprachtests-schon-in-der-kita_id_11542485.html

Risiko – und Arbeitsgesellschaft

OECD – „Kita – Kinder – PISA“

(International Early Learning and Child Well-being Study)

FIGURE 6 RELATIONSHIP BETWEEN DURATION OF ECEC PARTICIPATION AND STUDENT PERFORMANCE AT AGE 15



Source: OECD (2016), *Programme for International Student Assessment (PISA)* database.

http://www.oecd.org/education/school/Early-Learning-Matters-Project-Brochure.pdf

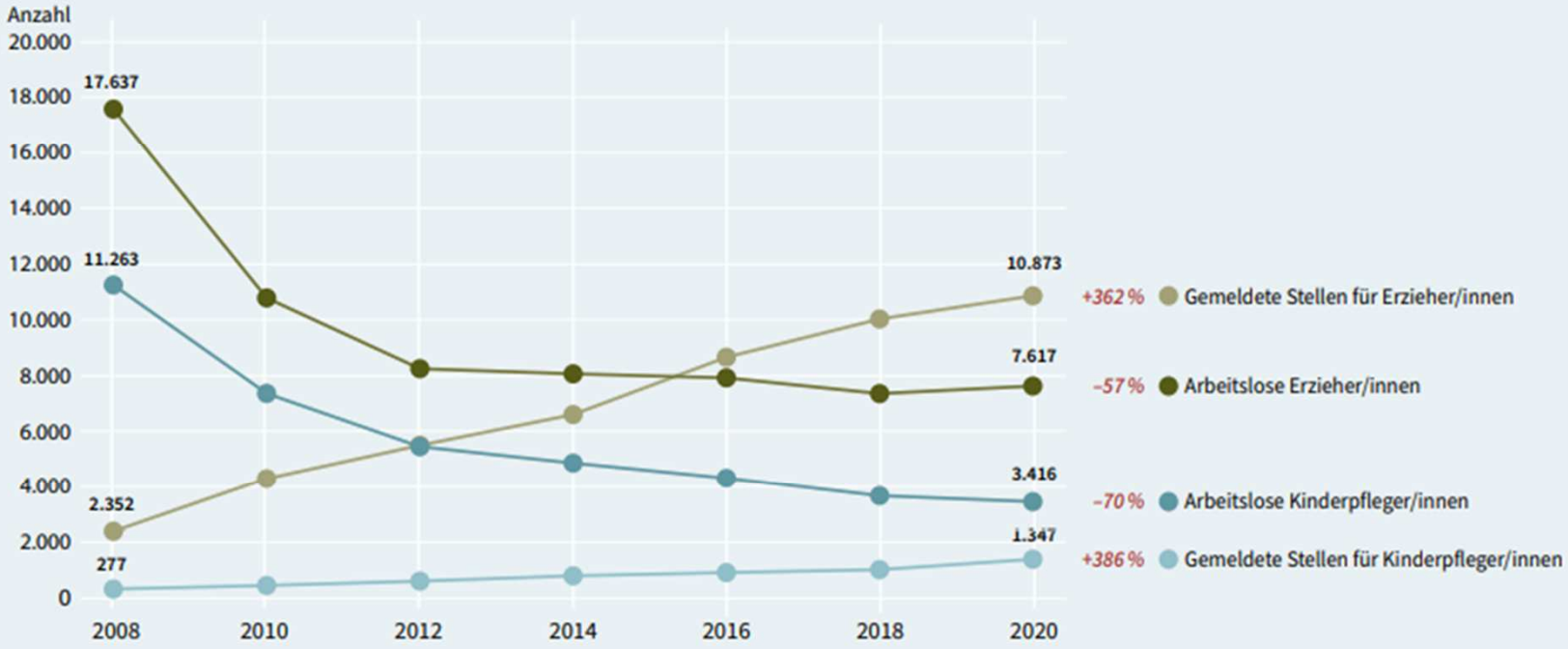
Fachkräftemangel

Drei Perspektiven:

- Bundesagentur für Arbeit – „objektiver Fachkräftemangel“
- Szenarien (Ausbau, Realisierung von Qualitätsansprüchen)
- Kolleg*innen – „subjektiver Fachkräftemangel“

Arbeitssuchen-Stellen-Relationen

Abb. 7.14 **Gemeldete sozialversicherungspflichtige Stellen und Arbeitslose mit dem Zielberuf Erzieher/in und Kinderpfleger/in 2008 bis 2020** (Deutschland; Anzahl; Veränderung in %)[1, 2]



1 Gleitender Jahresdurchschnitt (jeweils Juli bis Juni).
2 Es werden ausschließlich gemeldete sozialversicherungspflichtige Stellen berücksichtigt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2016b, 2020d): Blickpunkt Arbeitsmarkt – Fachkräfte in der Kinderbetreuung und -erziehung; eigene Darstellung

WIFF 2021

Szenarien

Faktoren beim Bertelsmann Ländermonitor:

- Teilhabequoten der Kinder + Demographische Entwicklung – Kinder
- Personal- Mehr – und Minderbedarf aufgrund Platzbedarfe
- Personalersatzbedarfe
- Ausbildungskapazitäten
- Personalschlüssel
- Personalkapazitäten für Leitungsaufgaben

Szenarien

TABELLE 2 **Bedarfs- und Angebots-Prognose von KiTa-Fachkräften bis 2030 – Sieben Szenarien** | MV; Personen in Tausend

	Szenario I	Szenario II	Szenario III	Szenario IIIa	Szenario IV	Szenario V	Szenario VI
Beschäftigungsbedarf 2030	9,4	9,4	15,3	15,3	15,7	18,4	19,1
Bedarfsveränderungen (ohne Personalbestand) und Angebot							
Zusatzbedarf päd. Kräfte	-0,4	-0,4	5,5	5,5	5,5	8,6	8,6
Zusatzbedarf Leitungskräfte*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,6
Zusatzbedarf insgesamt	-0,4	-0,4	5,5	5,5	5,9	8,6	9,2
Ersatzbedarf	2,4	2,4	3,1	3,1	3,1	3,3	3,4
Zusatzbedarf insgesamt + Ersatzbedarf = Bedarf insgesamt	1,9	1,9	8,5	8,5	9,0	11,9	12,7
Angebot	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Angebot – Bedarf insgesamt = Gap	5,1	5,1	-1,5	-1,5	-2,0	-4,9	-5,7

Weitere Details zu den Berechnungen bietet der methodische Anhang. * und Verwaltungskräfte
Quelle: vgl. Verzeichnis der Datenquellen

„Subjektiver Fachkräftebedarf“



Ihr sagt:
Euch fehlen 173.000 Fachkräfte, um gut arbeiten zu können.
Im Durchschnitt fehlen in jeder Kita 3 Fachkräfte.

57 594 Kitas x 3 Fachkräfte = 172 782 Fachkräfte

MEHR BRAUCHT MEHR

Institutionelle Kindeswohlgefährdung?

ver.di

AB …gaben zur Anzahl der Kinder in der Spitze am Tag der Befragung und dem Handlungsbereich (Angaben in Prozent, eigene Darstellung).



Fachkräftemangel

Fachkräftemangel in allen Bereichen des Systems der Kindertagesbetreuung und der übrigen Kinder- und Jugendhilfe

– in den Kitas und Ganztagsschulen
– bei den Trägern
– in den Berufsfachschulen und Fachschulen
– in den Hochschulen und Universitäten
– in der Administration – Jugendämter usw.

Haben die Politik und/oder die Administration einen Plan?

Befristete Maßnahmen zur Überbrückung der aktuellen Notlage

Baden-Württemberg

Gemeindetag Baden-Württemberg

1. NEUAUFLAGE DER INVESTITIONSKOSTENFÖDERUNG
   Die Maßnahmen dienen zur Überbrückung der derzeitigen Notlage. Damit soll eine bedarf gerechte Erfüllung Rechtsanspruchs für alle Kinder bestmöglich erreicht werden. Angestrebt wird, bis 2025 die Voraussetzunge verlässliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot zu schaffen.
2. ERWEITERUNG DER HÖCHSTGRUPPENGRÖSSE UM BIS ZU ZWEI PLÄTZE
   Ermöglichung einer Aufnahme von bis zu zwei Kindern zusätzlich über die derzeit geltende Höchstgruppenstärke hinaus. Die Übergangsregelung soll für jede Gruppenform nach § 1 KiTaG gelten. Es gilt eine Höchstgruppenstärke von 28 Kindern je Gruppe.
3. UNTERSCHREITUNG DES MINDESTPERSONALSCHLÜSSELS UM 20%
   Ermöglichung einer befristeten Unterschreitung des Mindestpersonalschlüssels um bis zu 20%. Wird die Mindestpersonalanzahl um mehr als 20 vom Hundert unterschritten oder hält die Unterschreitung länger als 6 Monate an, ist Ersatz durch eine geeignete Erziehungs- und Betreuungsperson erforderlich.
4. VERTRETUNG DURCH GEEIGNETE PERSONEN
   Vertretung grundsätzlich durch geeignete Erziehungs- und Betreuungspersonen ermöglichen.
5. QUALIFIZIERUNG UND AUSBILDUNG
   >Quereinsteigerprogramm mit dem Ziel eines Berufsabschlusses ggf. kombiniert mit einem Fort- und Weiterbildungskonzept (Anrechnung von Creditpoints)
   >Weiterführung der PiA-Förderung nach dem Gute-Kita-Gesetz um die Zahl der PiA-Ausbildungsplätze zu halten und weitere zu schaffen.
   >Ausweitung der Ausbildungskapazitäten für den Beruf der Erzieherin/ des Erziehers und der Kinderpflegerin/ des Kinderpflegers.

Flankierend zu den dargestellten Maßnahmen wir eine Landesweite Kampagne zur Personalgewinnung, Fortbildungsmaßnahmen für geeignete Personen und die Etablierung eines Thinktanks zur Fachkräftesicherung angeregt.

Niedersachsen

Minister Tonne im Kultusausschuss: „Dramatik, Dimension und der Fluchtbewegungen erfordert maximale Flexibilität für Schul- und Kitaträger“

Vorlesen

Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne hat ein Höchstmaß an Flexibilität bei der Aufnahme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen im niedersächsischen Bildungssystem angekündigt. „Wir haben funktionierende und etablierte Strukturen, um Kinder und Jugendliche aufzunehmen und sie zu fördern. Diese laufen auch derzeit. Sie gelten aber für Normalzeiten. Jetzt haben wir einen Krieg in Europa. Die aktuelle Dramatik, Dimension und Dynamik der Fluchtbewegungen aus der Ukraine werden das System, so wie es ist, sehr schnell an Grenzen bringen. Daher müssen wir in dieser Phase akuter Not den Kita- und Schulträgern vor



Kultusminister Grant Hendrik Tonne



FINANZAUSSCHUSS

Alltagshelfer sollen Erzieher in Kitas entlasten

Viele Erzieher im Land sind völlig erschöpft. Sie müssen deutlich mehr Kinder betreuen als andernorts in Deutschland. Und Corona hat die Situation weiter verschärft. Nun könnten sie zumindest ein wenig Hilfe bekommen.

Mecklenburg-Vorpommern

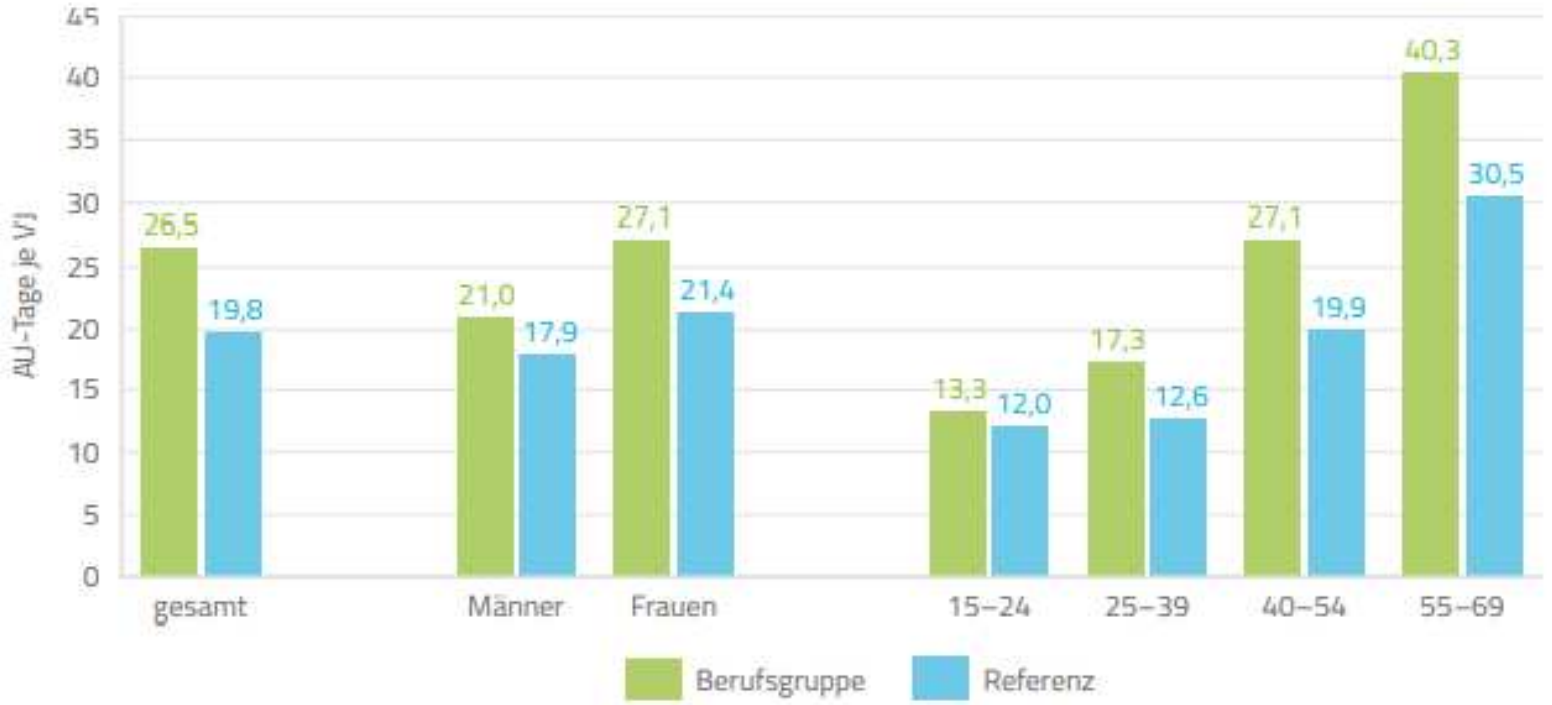
Bayern

- **Berufsbegleitende Weiterbildung**

Dazu zählen beispielsweise Angebote zur Weiterbildung als „Assistenzkraft in Kindertageseinrichtung“, die landesweite berufsbegleitend konzipierte Weiterbildungsmaßnahme „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ sowie „Ergänzungskraft für Mini-Kita“ und „Fachkraft mit besonderer Qualifikation in Kindertageseinrichtungen“

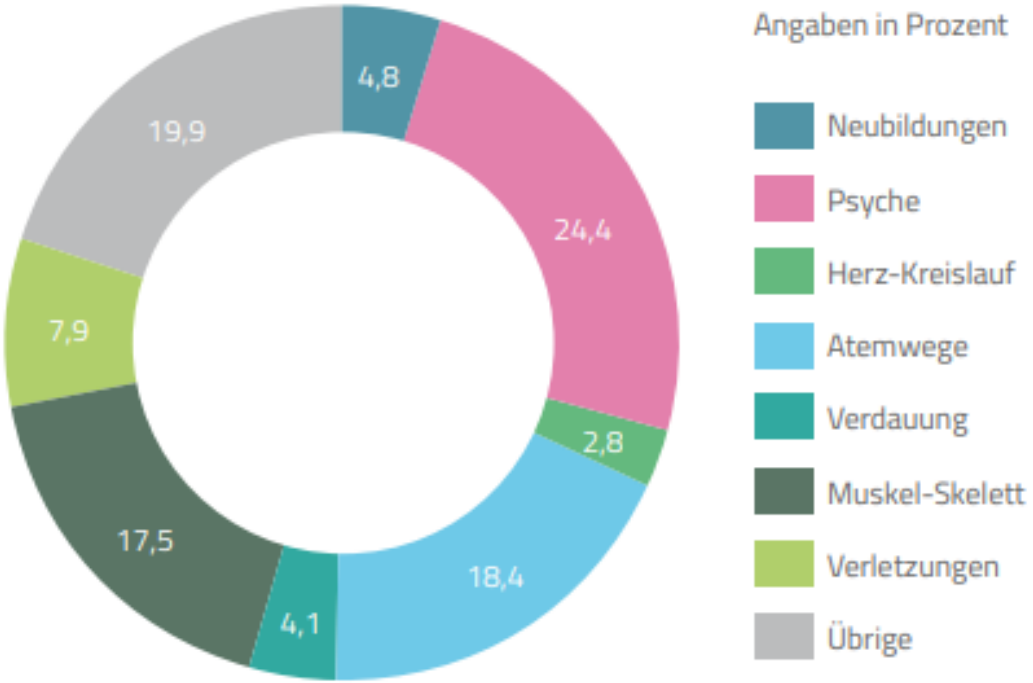
Gefahren und Tendenzen

Abbildung 3.8311.2: AU-Tage je VJ, auch nach Geschlechts- und Altersgruppen – Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung



Quelle: BARMER-Daten 2020; Referenz: berufsgruppenübergreifend ermittelte Ergebnisse

Abbildung 3.8311.3: Anteilige Verteilung der Fehlzeiten auf Krankheitsarten – Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung



Quelle: BARMER-Daten 2020

Die Abwärtsspirale

Steigende Anforderungen:

- Kinder sind jünger
- Kinder bleiben am Tag länger
- Bildungsauftrag der Kitas
- Chancengerechtig-keit
- Gesellschaftliche Heterogenität
- Gesundheit
- Digitalisierung
- Große Teams
- Kooperation mit Grundschulen und im Sozialraum

Tendenzen:

- Abwanderung des Fachpersonals
- Verlust der Bildungs- und Betreuungsqualität
- Kinderbewahranstalten
- „Institutionelle Kindeswohlgefährdung“
- Abbau von Chancengerechtigkeit
- Verlust von gesellschaftlichem Bildungskapital

Senkung der Fachlichkeit:

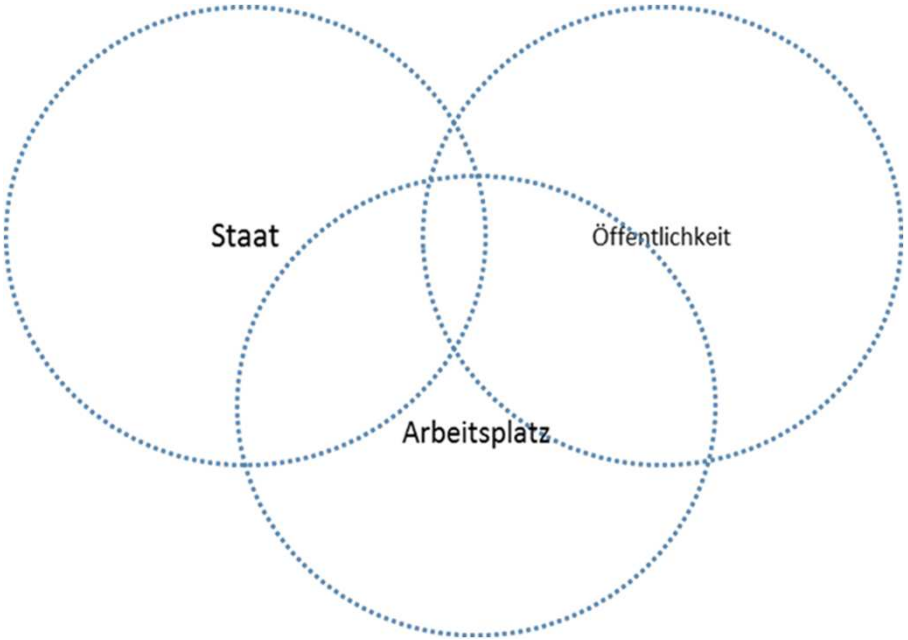
- Normierung und Standardisierung von Pädagogik
- Absenkung des Ausbildungsniveaus
- Öffnung der Fachkraftkataloge
- Anlern-Verhältnisse von Fachfremden
- Wenig Weiterbildung der FK möglich
- Zu wenig Fachlehrer*innen in der Ausbildung
- Zersplitterung des Berufes der/des Erzieher*in

Wollen wir das so?

Bild Kinderverwahranstalt –
urheberrechtlich geschützt

Professionalität wird ausgehandelt

Aushandlungsarenen

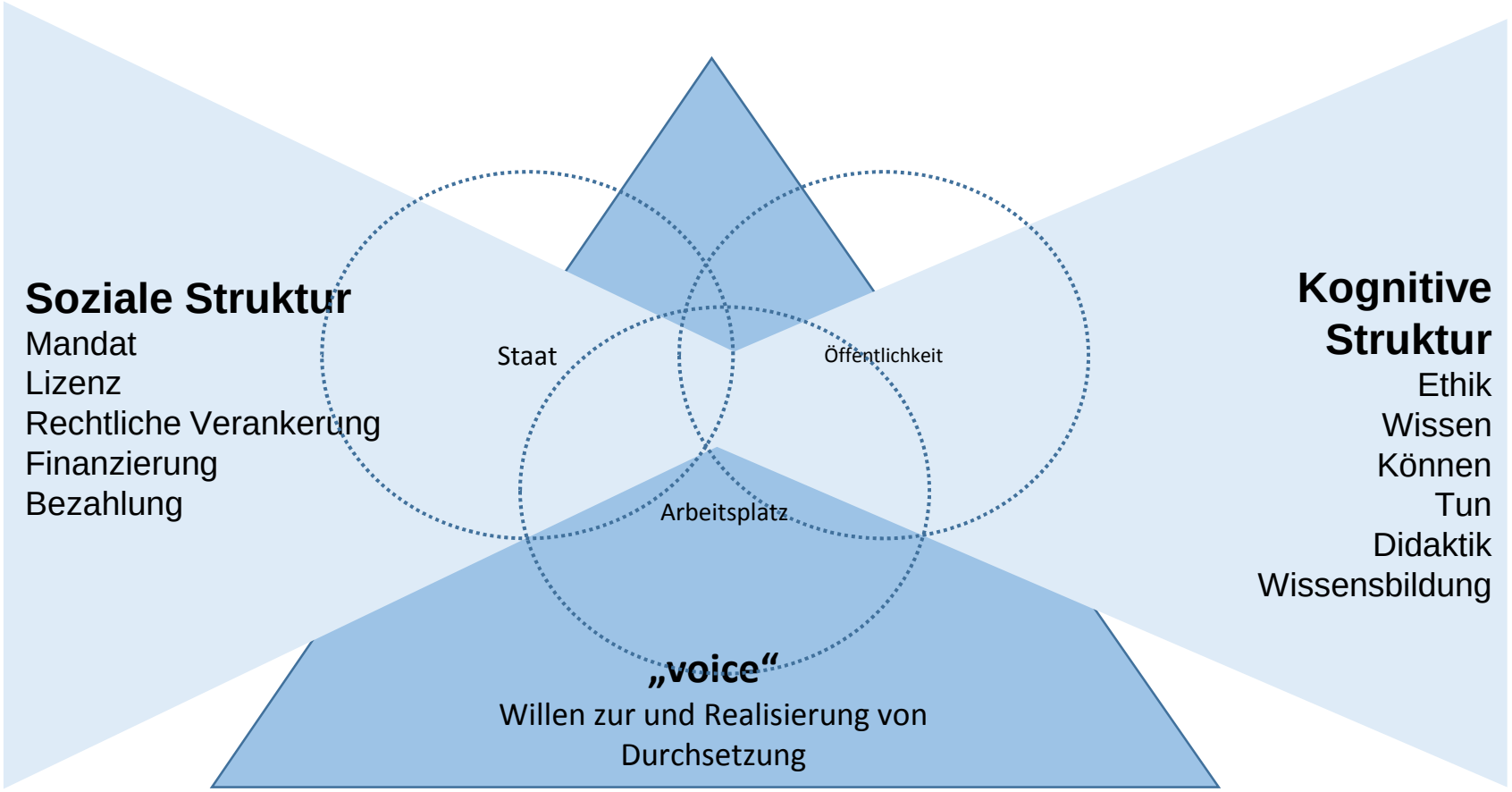


Vgl. Abbott 1988

Staat: Anerkennung der „jurisdiction – Zuständigkeit wird institutionalisiert - Gesetze, Erlasse, Ausbildungsordnungen, das Bereitstellen finanzieller Ressourcen, usw. regeln Zuständigkeiten bzw. Ausschließungen.

Öffentlichkeit: Anerkennung für das Lösen sozialer Probleme – Abgrenzung gegenüber anderen Berufsgruppen

Arbeitsplatz: Übertragung der Aufgabe gegen Entlohnung, d.h. professionelles Handeln wird sichtbar. „Wissen, Können, Tun“ bilden die „kulturelle Rationalität der Problemlösung“ als „kognitive Struktur von „jurisdictional claims“ (Nadai 2005:32)


Soziale Struktur
Mandat
Lizenz
Rechtliche Verankerung
Finanzierung
Bezahlung
Staat
Öffentlichkeit
Arbeitsplatz
„voice“
Willen zur und Realisierung von Durchsetzung
Kognitive Struktur
Ethik
Wissen
Können
Tun
Didaktik
Wissensbildung

(Alsago 2019)

Drei Strategien

1.„Exit“ Fachkräfte verlassen die Kita

machen alles mit und sind leise

2.„Loyalität“

fühlen sich ihrer Berufsethik verpflichtet und setzen sich ein

3.„Voice“

Professionalisierung

(vgl. Alsago 2019)


ICH MACH DIE
KLAPPE AUF,
WEIL ICH MEINEN JOB
LIEBE.

Das System KITA – Akteur*innen und Aufgaben

ver.di

VKA, weitere Arbeitgeberverbände und einzelne Arbeitgeber

Tarifverträge mit ver.di zu Gehalt, Urlaub, Weihnachtsgeld und anderen Arbeitsbedingungen, oftmals bei freien Trägern auch »Anlehnung« an bestehende Tarifverträge ohne vollumfängliche Gültigkeit.



Betriebsrat/Personalrat/Mitarbeitervertretung/Jugend-auszubildendenvertretung

Kontrolle von Arbeits- und Gesundheitsschutzregelungen, Kontrolle der tarifvertraglichen Regelungen im Betrieb (falls vorhanden) u.a. Eingruppierung der Beschäftigten, Möglichkeit durch Betriebs- oder Personalvereinbarungen verbesserte Bedingungen zu erreichen bspw. zu kinderfreier Zeit. Anlaufstelle für Beschwerden aus der Belegschaft und Bindeglied zur Gewerkschaft.

Durchführung von (Teil-)Personal, - oder Betriebsversammlungen für Kita-Beschäftigte und/oder z.B. Kita-Leiter*innen oder Azubis.

Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit ver.di Initiative für gemeinsame Erklärungen mit dem Arbeitgeber z.B. zu besseren Arbeitsbedingungen zu ergreifen.

Initiativmöglichkeiten z.B. bei Maßnahmen zur Fortbildung und Weiterqualifikation.

Bund

Festlegung bundesweiter Standards durch Gesetze, (z.B.: GG, BGB, ArbSchG, ArbZG, SGB VIII, KiQuTG), Finanzierung von Projekten.

Land

Kita-Gesetze bspl. Festlegung von Fachkraft-Kind-Schlüssel, Leitungszeit, Verfügungszeiten, Beteiligung des Landes an der Finanzierung.

Fachkräftekataloge (meist Verordnungen).

Erarbeitet und verabschiedet Bildungsplan.

Erteilt Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII.

Kommune

Betriebsführungsverträge mit freien Trägern, Übernahme von Kosten, Festlegung von Öffnungs-, Schließungszeiten.

Träger

Kommunal, freigemeinnützig, privatgewerblich. Betriebserlaubnis (§45 SGB VIII) liegt vor: Konzeption der Einrichtung, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Dienst- und Fachaufsicht, Geschäftsführung, Einhaltung des Arbeitsrechts, Fürsorgepflicht des AG (§§ 617 bis 619 BGB, ArbSchG, ASiG, ArbStättV, Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Kita-Leiter*innen

Leitungstätigkeit nach Delegation/Stellenbeschreibung. Realisierung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages gewährleisten, Konzeptions-, Qualitäts- und Organisationsentwicklung, Personalplanung und -führung, Dienst- und Fachaufsicht, Pädagogische Raumgestaltung, Steuerung der Arbeitsabläufe, Zusammenarbeit mit Eltern, Kooperation im Sozialraum.

Beschäftigte

Erzieher*innen, Zweit- und Ergänzungskräfte, Hauswirtschaft, technisches Personal. Erfüllung des Arbeitsauftrages nach Arbeitsvertrag und Stellenbeschreibung.

ver.di

Übt Druck auf Entscheidungsträger im Bund aus bzgl. bundesweiter Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz oder bzgl. einheitlicher Standards in der Kita, in der Ausbildung zur Erzieher*in.

Organisiert politische Kampagnen für verbesserte Kita-Gesetze auf Landesebene.



ver.di unterstützt die Kommunen in ihrer Forderung nach ausreichender finanzieller Unterstützung durch Bund und Länder. Organisiert Druck für die auskömmliche Finanzierung der Kitas innerhalb der Kommunen.

Schließt Tarifverträge mit freien/kirchlichen und kommunalen Trägern ab.

Organisiert die Beschäftigten in den Kitas für bessere Arbeitsbedingungen in den Trägern.

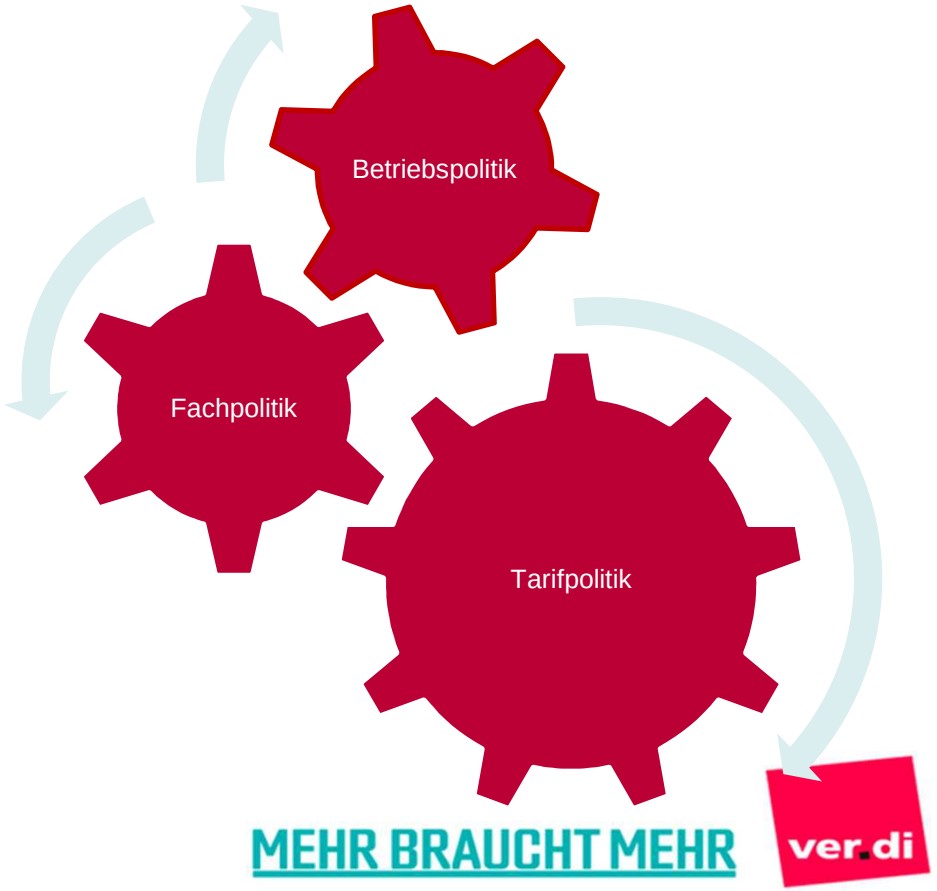
Organisiert Kita-Netzwerke: zum fachlichen Austausch, zur Planung von Aktionen, Vernetzung von kommunalen, freien und kirchlichen Trägern.

Berät die organisierten Kolleg*innen bzgl. ihrer Rechte als Arbeitnehmer*innen und unterstützt sie bei deren Umsetzung.

Und nun ……?

Drei „Stellschrauben“ :

- (Fach-)politik
- Betriebspolitik
- Tarifpolitik



Vorbereitung der Tarifrunde






WIR ERZIEHEN
UNSERE ZUKUNFT


MEHR
ENTLASTUNG
BRAUCHT
MEHR
PERSONAL
ver.di







Öffentlichkeit herstellen







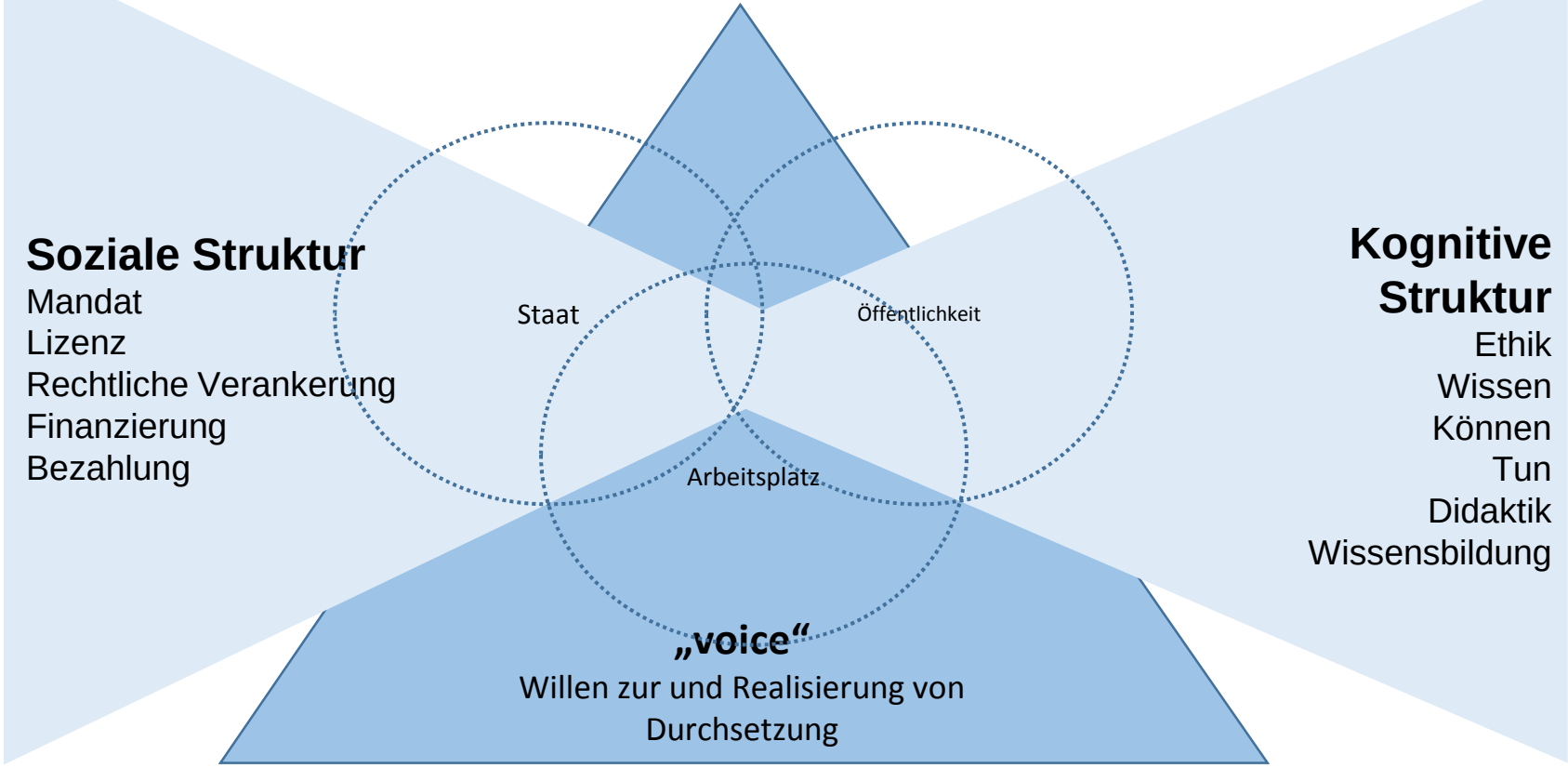
ta-Netz NRW
März um 07:32 ·
...
ses Bild ist zwar schon ein paar Tage alt, aber wir hatten es noch nicht auf diesem Kanal! #mehrbrauchtmehr #kitasamlimit

zirk Linker Niederrhein ist in Krefeld.

Verbündete finden (+ in die Pflicht nehmen)

Wir stehen an der Seite der Beschäftigten aus der Sozialen Arbeit




Soziale Struktur
Mandat
Lizenz
Rechtliche Verankerung
Finanzierung
Bezahlung
Staat
Öffentlichkeit
Arbeitsplatz
„voice“
Willen zur und Realisierung von Durchsetzung
Kognitive Struktur
Ethik
Wissen
Können
Tun
Didaktik
Wissensbildung

(Alsago 2019)


ICH MACH DIE
KLAPPE AUF,
WEIL ICH MEINEN JOB
LIEBE.

Literatur

Alsago, Elke; Meyer; Nikolaus (2021): Ergebnisse des ver.di Kita-Personalcheck. Online unter: https://sozialearbeit.verdi.de/++file++617be2ac1738c56d22cfc5c3/download/2021_Kita-Personalcheck_Ergebnisse_verdi.pdf

Alsago, Elke (2019): Zur Geschichte von Fachberatung für Kindertageseinrichtungen. Wechselwirkungen zwischen Historien, Biografien, sozialen Konstruktionen und Selbstkonstruktionen. Online unter: http://opus.uni-lueneburg.de/opus/volltexte/2019/14537/

Barmer (2022): BARMER Gesundheitsreport 2021. Online unter: https://www.barmer.de/blob/361520/aaafa3405427f0b05d34a7f20fd904d1/data/barmer-gesundheitsreport-2021.pdf

Bertelsmann-Stiftung (2019): Ländermonitor. Online unter: https://www.laendermonitor.de/de/report-profile-der-bundeslaender/bundeslaender/bremen/. Entnommen am 27.09.2019

Bundesagentur für Arbeit (2021): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt | Oktober 2021. Fachkräfte in der Kinderbetreuung und –erziehung.

DJI (2019): Kosten für zusätzliche Ganztagsangebote von Grundschulkindern steigen. Online unter: https://www.dji.de/veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detailansicht/article/kosten-fuer-zusaetzliche-ganztagsangebote-von-grundschulkindern-steigen.html

Hübner, Tino (2019): Fachliche und politische Diskurse zur sozialpädagogischen Fachkraft. BA Thesis. Leuphana Universität Lüneburg. Online unter: https://sozialearbeit.verdi.de/themen/ausbildung/++co++56900540-7aff-11e9-948b-001a4a160100. Entnommen am 05.02.2020

Wiff (2022): Fachkräftebarometer. https://www.fachkraeftebarometer.de/